

# Klimawandelanpassungs-Modellregion

*NAME DER MODELLREGION:* KLAR! MITTLERES RAABTAL

## Bericht über die

*(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)*

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

Reportingperiode (von - bis): von 01.07.2023 bis 31.12.2024

---

# 1. Fact-Sheet zur KLAR!-Region

Facts zur KLAR!	
Name der Klimawandel-Anpassungsregion (KLAR!): (Offizielle Regionsbezeichnung)	KLAR! Mittleres Raabtal
Geschäftszahl der KLAR!	KC305538
Trägerorganisation, Rechtsform	Stadtgemeinde Feldbach
Facts zur KLAR!: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	4 22.403 Die KLAR! liegt im Bezirk Südoststeiermark in der Steiermark. Der Flusslauf der Raab ist prägend für die Region. Im Sohlental der Raab wird intensiver Ackerbau betrieben. Im umschließenden Hügelland bestehen Mischwälder, Wein- und Obstkulturen. Entlang des Raabtales verläuft die Hauptverkehrsroute in Richtung Autobahn. Die KLAR! gehört zur Klimaregion des südoststeirischen Riedellandes.
Website der KLAR!:	Websites: <a href="https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/">https://www.lea.at/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/</a> <a href="https://www.vulkanland.at/regionalwirtschaft/energievision-2025/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/">https://www.vulkanland.at/regionalwirtschaft/energievision-2025/klima-und-energiemodellregion-wirtschaftsregion-mittleres-raabtal/</a> Facebook: <a href="https://www.facebook.com/MittleresRaabtal/">https://www.facebook.com/MittleresRaabtal/</a> Instagram: <a href="https://www.instagram.com/kem_klar_mittleresraabtal/">https://www.instagram.com/kem_klar_mittleresraabtal/</a>
Büro der/s Modellregions-Manager/in (KAM): - Adresse - Öffnungszeiten	Mühldorf 165, 8330 Feldbach Montag bis Donnerstag: 08:00 – 17:00 Uhr Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (KAM): Name: e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Ing. Karl Puchas, MSc puchas@lea.at 03152/38911-505 Leiter bzw. Geschäftsführer der Lokalen Energieagentur seit 1996 Energieberater: F-Kurs WIN-Konsulent Netzwerk Energieberatung Steiermark, Ich tu's Berater Dipl. Energie Autarkie Coach Dipl. Energie- und CO2-Manager Dipl. Consultant für Erneuerbare Energie NÖST-Kompetenzknoten Biogas Befähigungsprüfung Ingenieurbüro Installationstechnik und Unternehmensberatung Masterstudium „Energie Autarkie Engineering und Manage-

Wochenarbeitszeit (in Stunden als KAM):

Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:

ment“, Donauuniversität Krems  
HTBL-Weiz Maschinenbau

20 Stunden

Lokale Energieagentur – LEA GmbH (KAM ist Geschäftsführer)

Startdatum der KLAR! Aktivitäten der aktuellen Phase  
(TT.MM.JJ):

01.07.23

## 2. Ziele der Klimawandel-Anpassungs-Modellregion (KLAR!)

Die KLAR! Mittleres Raabtal liegt im Bezirk Südoststeiermark in der Steiermark. Der Flusslauf der Raab ist prägend für die Region. Im Sohlental der Raab wird intensiver Ackerbau betrieben. Im umschließenden Hügelland bestehen darüber hinaus Mischwälder, Wein- und Obstkulturen. Entlang des Raabtales verläuft die Hauptverkehrsrouten in Richtung Autobahnanschluss. Die größten Betriebe des Bezirks befinden sich im Raabtal. Die KLAR! gehört zur Klimaregion des südoststeirischen Riedellandes.

Im Jahresmittel ist mit einer Temperaturzunahme um + 1,3 °C bis + 1,4 °C bis 2050 zu rechnen (Vergleichsperiode 1971-2000). Die Heizgradtage nehmen ab, die Kühlgradtage steigen, die Schneedecke sowie die Frosttage sinken. Hitzetage treten vermehrt auf. Es kommt zu einer Verlängerung der Vegetationsperiode. Unsicher sind die Aussagen hinsichtlich Niederschläge und Trockenperioden. Die Starkregenereignisse werden zunehmen.

Probleme ergeben sich unter anderem durch die Temperaturzunahme und vermehrte Hitze (Hitzeinseleffekt, Gesundheitsgefahr durch Hitze, sommerliche Überhitzung in Gebäuden, veränderte Bedingungen für Land- und Forstwirtschaft), durch Starkregenereignisse (Erosion, Humusverlust), beim Wasserhaushalt (Versiegelung, Wasserrückhalt) und Hochwasser sowie steigendes Blackout-Risiko (Katastrophenschutz). Es ergeben sich aber auch Chancen: z. B. sinkende Heizkosten durch mildere Winter, neue Wirtschaftszweige, längere Vegetationsperiode - wobei die Problembereiche die erkannten Chancen weit überwiegen.

Ziel der Region ist, die Relevanz der Klimawandelanpassung in der Region weiter zu vermitteln und Maßnahmen zur Anpassung voranzutreiben. Das nötige Knowhow für richtige Anpassungsmaßnahmen soll weitergegeben werden. Bestehende Netzwerke sollen erhalten und ausgebaut werden, weitere Zielgruppen sollen erreicht und die bisherigen weiter bespielt werden. Die verschiedenen Zielgruppen sollen im ersten Schritt ein Problembewusstsein entwickeln und im zweiten Schritt aktiv Handlungen setzen. Auf die Arbeit der vorherigen Phasen kann aufgebaut werden.

Die Region ist stark landwirtschaftlich geprägt. Daher wird, wie schon in den vorherigen Phasen, ein starker Schwerpunkt auf eine klimafitte Land- und Forstwirtschaft, sowie eine nachhaltige Bodenbewirtschaftung gesetzt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der klimafitten Gestaltung von öffentlichen und privaten Flächen und Gebäuden sowie Regenwasserbewirtschaftung. Weitere Themen sind klimataugliche Betriebe, klimafitte Jugend, Katastrophenschutz im Klimawandel und ein sorgsamer Umgang mit Trinkwasser. Neue Schwerpunkte sind die Themenbereiche Gebäudebegrünung sowie Klimawandel und Gesundheit.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Zahlreiche Akteursgruppen konnten an den Aktivitäten der KLAR! Mittleres Raabtal beteiligt werden.

**M1 - Nachhaltige Bodenbewirtschaftung:** Kompetenzzentrum für Acker-Humus-Erosionsschutz, Steirisches Vulkanland, Maschinenring, Bio Ernte Steiermark, KLAR! Netzwerk GmbH, Landwirte, Bodenbewirtschaftler, externe ExpertInnen, KEM Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland, Landwirtschaftskammer, Community Nurses, Fa. AgrarFly, FAST Pichl, Kompostieranlage Feldbach, Kommunal, Umweltbildungszentrum Steiermark, VS Eichkögl, MS Feldbach, HBLFA Raumberg Gumpenstein, Wasserversorgung Vulkanland, Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Die Bäuerinnen u.a.

**M2 – Klimafitte Land- und Forstwirtschaft:** Energiepark Bruck an der Leitha, KLAR! Netzwerk Südost GmbH, Land- und Forstwirte, Landwirtschaftskammer, Bezirksforstinspektion, KEM Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland u.a.

**M3 – Klimataugliches Bauen und klimafitter öffentlicher Raum:** Stadtgemeinde Feldbach, PlanerInnen, Projekt PeriSPONGE, TU Graz u.a.

**M4 - Klimataugliche Betriebe:** benachbarte KLAR!s, WIN – Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit Steiermark, Betriebe, Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Alles Dach Wagner, Re-Use-Shop Feldbach, Vulkan TV, KEM Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland, Projekt „KURT“, Tourismusverband Thermen- und Vulkanland, Qualifizierungsagentur Oststeiermark, u.a.

**M5 - Katastrophenschutz im Klimawandel:** Zivilschutzverband Steiermark, Community Nurses, Trifi, Feuerwehren, Gemeindeverantwortliche, Blackout-Ausschuss Gemeinden, Betriebe, Haushalte u.a.

**M6 - Regenwasserbewirtschaftung und sorgsamer Umgang mit Trinkwasser:** Landwirtschaftskammer, Kompetenzzentrum Acker, Humus und Erosionsschutz, Sportverein, Alles Dach Wagner, externe ExpertInnen, Land Steiermark A14, KLAR! Mistelbach-Wolkerdorf, Haushalte, Betriebe, Landwirte u.a.

**M7 - Gebäudebegrünung:** Bauamt Stadtgemeinde Feldbach, externe Experten, Verein Gründä, Alles Dach Wagner u.a.

**M8 - Klimawandel und Gesundheit:** Steirischer Hitzeschutzplan, Community Nurses Feldbach, Kindergarten Kirchberg an der Raab, KEM Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft – Klimaoase, externe ExpertInnen u. a.

**M9 - Klimafitte Jugend:** Sommervital Kirchberg an der Raab, Ferien(S)pass Paldau, Ferien(S)pass Feldbach, Sommerbetreuung Eichkögl, Klimabündnis Steiermark, Eltern-Kind-Bildung Feldbach, externe ExpertInnen, Landwirtschaftskammer u.a.

**M10 – Öffentlichkeitsarbeit:** Kleine Zeitung, Woche, Südost-Journal, Bezirkskammerzeitung – BK Aktuell, Steirisches Vulkanland, Markenagentur, Haushalte, Betriebe, Landwirte, Vereine u.a.

**Generell beteiligte Akteure:** Gemeinde Eichkögl, Stadtgemeinde Feldbach, Gemeinde Kirchberg an der Raab, Marktgemeinde Paldau, Bürgermeister, AmtsleiterInnen, Gemeinderäte, GemeindemitarbeiterInnen u. a.

**Neue Akteure** konnten integriert werden: Community Nurses, Kommunal, Energiepark Bruck an der Leitha, Projekt PeriSPONGE, Tourismusverband, Qualifizierungsagentur Oststeiermark, Verein Gründä, Sommervital, Ferien(S)pass-Aktionen, Sommerbetreuung u. a.

## 4. Aktivitätsbericht

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme	1
Titel:	Nachhaltige Bodenbewirtschaftung
Start (TT.MM.JJ)	01.07.2023
Ende (TT.MM.JJ)	Noch offen
<p>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</p>	<p><b>1.1 Veranstaltungsreihe „Boden von dem wir leben“</b></p> <p>In Zusammenarbeit mit verschiedenen regionalen Akteuren (Bio Ernte, KEM Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft, Landwirtschaftskammer, Kompetenzzentrum für Acker, Humus und Erosionsschutz, KLAR! Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH, Maschinenring) wurde ein Veranstaltungsprogramm im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Boden, von dem wir leben“ zusammengestellt. Die Veranstaltungsreihe beinhaltet Termine vom Herbst 2024 bis zum Frühjahr 2025. Bereits zum zweiten Mal beinhaltet die Veranstaltungsreihe auch Termine rund um den „klimafitten Wald“. Zielgruppen der Veranstaltungen reichen von der breiten Bevölkerung, über lokale EntscheidungsträgerInnen bis hin zu Land- und ForstwirtInnen. Mehrere Abstimmungsgespräche zur Programmerstellung fanden statt.</p> <p>Der Flyer zur Veranstaltungsreihe wurde im Rahmen der KLAR! Mittleres Raabtal gedruckt und im Rahmen der Auftaktveranstaltung präsentiert. Termine von den oben genannten Kooperationspartnern werden im Flyer mitbeworben.</p> <p>Folgende Veranstaltungen wurden mitbeworben (es erfolgt lediglich eine Mitbewerbung, keine Kofinanzierung):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ganztagsseminar „Tag des Bodens“, 05.12.2024, Hatzendorf</li> <li>2. Filmvorführung/Bodenkino „Un-Heil Essen“, 23.01.2025, Fehring</li> <li>3. Techniktag „Lenksysteme“, 04.02.2025, Hatzendorf</li> <li>4. Feldbegehung und Maschinenvorführung „Begrünungsvarianten im Umbruch“, März 2025, Unterlamm</li> <li>5. Vortrag „Streuobstgärten erhalten und pflegen“, 02.04.2025, Unterlamm</li> <li>6. Grundkurs Motorsägenwartung, 15.11.2024, Hatzendorf</li> <li>7. Fortgeschrittenenkurs Motorsägenwartung, 29.11.2024, Hatzendorf</li> <li>8. Kompaktkurs „Waldpower 22“, Jänner – Februar 2025, Paurach</li> <li>9. Vortrag „Unser Wald mit Zukunft“, 12.02.2025, Kapfenstein</li> <li>10. Seminar „Unser Wald in Gefahr“, 01.03.2025, Jagerberg</li> <li>11. Waldbegehung „Unser Wald mit Zukunft“, 12.03.2025, St. Anna am Aigen</li> <li>12. Forstpraxiskurs für EinsteigerInnen, 25.01.2025</li> <li>13. Forstpraxiskurs zur Laubholzpflege, 08.02.2025</li> </ol> <p>Darüber hinaus wurden folgende weitere Veranstaltungen mitbeworben:</p>

1. Eiweißsymposium, Feldbach, 11.10.2023
2. Vortrag „Was hat der Boden mit meinem Darm zu tun?“, Feldbach, 10.07.2024

### **1.2 Info-Veranstaltungen und Versuchsflächen „Boden von dem wir leben“**

Folgende Veranstaltungen wurden bisher organisiert:

1. **Webinar „Bedeckt über den Winter“ am 24.01.2024**  
Bedeckte Böden sind besser gegen Erosion geschützt und können je nach Bedeckungsart auch positiv auf die Bodenfruchtbarkeit wirken. Wie die Bodengesundheit bzw. Bodenfruchtbarkeit verbessert werden kann und durch welche Einflussfaktoren Gefahren für Bodengesundheit und -fruchtbarkeit bestehen, erläuterte DI Josef Pollhammer vom Kompetenzzentrum für Acker, Humus und Erosionsschutz der Landwirtschaftskammer im Rahmen eines Webinars.
2. **Feldtag „Einarbeitung von Begrünungen“ mit Maschinenvorführung am 08.03.2024, Saaz**  
Bei einem Feldtag in Saaz wurden verschiedene Möglichkeiten zur Einarbeitung von Begrünungen vorgestellt. Die Ergebnisse nach Bearbeitung mit verschiedenen Geräten wurden verglichen und von Experten der Landwirtschaftskammer gemeinsam mit den Teilnehmenden bewertet. Über 100 Interessierte schauten sich die Vorführung an.
3. **Feldbegehung „Drohnaussaat – Vordruschsaat im Sojabestand“ am 22.03.2024, Studenzen**  
In Studenzen wurde im Herbst auf einem Acker mittels Drohe eine Zwischenfrucht in einen Sojabestand eingesät. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Boden, von dem wir leben“ wurde der Acker bei einer Feldbegehung begutachtet. Die Experten vom Kompetenzzentrum für Acker, Humus und Erosionsschutz zeigten sich mit dem Ergebnis zufrieden. Mit dabei war die Firma AgrarFly, die die Aussaat mittels Drohne nochmals vor Ort demonstrierte.
4. **Feldbegehung mit Bodenbeurteilung, 26.03.2024, Häusla**  
Bei einer Versuchsfläche in Häusla wurden verschiedene Erosionsschutzmaßnahmen getestet. Unter anderem wurde im Herbst mit einer Drohne in den Maisbestand eine Begrünung eingesät. Die Ergebnisse wurden im Rahmen einer Feldbegehung begutachtet.
5. **Führung und Workshop Kompostieranlage Raabau am 25.04.2024**  
Karl Kaufmann und Josef Fink von der Stadtgemeinde Feldbach führten durch die Kompostieranlage. Von der Anlieferung über das Schreddern und Sieben von Material, das Aufsetzen der Kompostmieten, Bewässerung und Umsetzung wurden alle Schritte bis zum fertigen Kompost durchgegangen. Die Fragen der interessierten TeilnehmerInnen wurden beantwortet. Auch Tipps für die Kompostierung zu Hause konnten mitgenommen werden.

**6. Vortrag „Landwirtschaft in der Klimakrise“ Josef Rohregger Feldbach am 20.11.2024**

Mag. Josef Rohregger referierte unter dem Titel „Landwirtschaft in der Klimakrise: massiv betroffen UND Teil der Lösung“. Die Landwirtschaft zählt zu den Hauptbetroffenen des Klimawandels. Im Rahmen des Vortrags zeigte Rohregger Fakten und Klimaszenarien auf. Mit den Zahlen als Grundlage wurden Ansatzpunkte diskutiert, wie die Landwirtschaft reagieren kann.

Geplant:

7. Webinar Auswertung Bodenuntersuchungsergebnisse am 04.02.2025

Zwei Versuchsflächen zu Erosionsschutzmaßnahmen wurden angelegt. Einerseits in Häusla (Gemeinde Paldau) andererseits in Studenzen (Gemeinde Kirchberg an der Raab). Verschiedene Erosionsschutzmaßnahmen wurden auf den jeweiligen Flächen getestet. Die Fläche in Häusla wurde nach Maisanbau begrünt, die Fläche in Studenzen nach dem Anbau von Soja. Es wurden jeweils Begrünungsmischungen in verschiedenen Varianten eingesät (u. a. Vordruschsaat mittels Drohne). Die Ergebnisse auf den einzelnen Feldstücken wurden im Rahmen von Feldbegehungen im Frühjahr (22. und 26.03.2024) analysiert. Die Feldbegehungen waren öffentlich zugänglich.

Die im Steirischen Vulkanland jährlich stattfindende Veranstaltungsreihe „Boden, von dem wir leben“ wurde in der Kategorie „Umwelt und Nachhaltigkeit“ für den Kommunal Impuls Award 2024 nominiert und erreichte einen Platz unter den Top 3 der eingereichten Projekte. Die feierliche Preisverleihung fand im Rahmen der Kommunalmesse in Oberwart, Burgenland, statt. Eine Delegation aus dem Steirischen Vulkanland nahm an der Veranstaltung teil.

### **1.3 Bodenpraktiker Ausbildung**

Noch offen.

### **1.4 Boden in der Schule**

Ein Boden-Workshop wurde am 02.10.2023 mit dem Umweltbildungszentrum Steiermark in der VS Eichkögl umgesetzt. Die Kinder der 3. und 4. Klasse arbeiteten mit dem begehbaren Bestimmungsschlüssel für Bodentiere. Der nahe am Schulhaus gelegenen Wald wurde zum Sammeln der Bodentiere genutzt. Im Anschluss wurden die kleinen Tierchen vorsichtig in unterschiedliche Lupenläser gegeben und im Bestimmungsschlüssel an der passenden Stelle abgestellt.

Am 01.07.2024 wurde gemeinsam mit verschiedenen Kooperationspartnern ein Boden-Tag für Schulen bei der Kompostieranlage Raabau umgesetzt. Insgesamt nahmen über 70 SchülerInnen teil. Ein Stationenbetrieb zu verschiedenen Themen rund um Boden, Wasser und Abfall wurde organisiert. Stationen wurden betreut von: Umweltbildungszentrum Steiermark, HBLFA Raumberg Gumpenstein, Wasserversorgung Vulkan-



--

land, Abfallwirtschaftsverband Feldbach, Stadtgemeinde Feldbach, Landwirtschaftskammer.
---

Ziele
-------

1.1 Veranstaltungsreihe „Boden von dem wir leben“: 100 % 1.2 Info-Veranstaltungen und Versuchsflächen „Boden von dem wir leben“: 70 % 1.3 Bodenpraktiker Ausbildung: 0 % 1.4 Boden in der Schule: 100 %
--

Meilensteine Abgeschlossen Begonnen Noch offen
---

Kooperationsgespräche abgeschlossen Veranstaltungskonzept „Boden von dem wir leben“ erstellt Veranstaltungsflyer „Boden von dem wir leben“ entworfen, gedruckt und verteilt Mitbewerbung externer Veranstaltungen abgeschlossen Info-Veranstaltungen organisiert, beworben und durchgeführt, Versuchsflächen angelegt Bewerbung Bodenpraktiker-Ausbildung abgeschlossen Workshop und Boden-Tag organisiert und durchgeführt
---

Leistungsindikatoren
----------------------

6/6 Kooperationsgespräche 1/1 Veranstaltungskonzept „Boden von dem wir leben“ 1/1 Veranstaltungsflyer „Boden von dem wir leben“ Mitbewerbung von 15/15 externen Veranstaltungen 6/10 Veranstaltungen im Rahmen der Vortragsreihe „Boden von dem wir leben“ 2/2 Versuchsflächen zur klimafitten Bodenbewirtschaftung 0/1 Bewerbung Bodenpraktiker-Ausbildung 1/1 Workshop „Boden macht Schule“ 1/1 Boden-Tag für Schulen
---

Gute Anpassung
----------------

<ul style="list-style-type: none"><li>• Bildungsprogramm für LandwirtInnen und Breite Bevölkerung</li><li>• Niederschwelliges Bildungsangebot</li><li>• Kooperation von unterschiedlichen Akteuren in der Region</li><li>• Know-How-Vermittlung: Klimafitte Bodenbewirtschaftung, Erosionsschutz, Humusaufbau</li><li>• Bildung für nachhaltige Entwicklung</li></ul>
---

Maßnahme
Titel:

2
Klimafitte Land- und Forstwirtschaft

Start (TT.MM.JJ)
------------------

01.08.2023
------------

Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

Noch offen

### **2.1 Info-Veranstaltungen „klimafitte Landwirtschaft“**

Im Rahmen einer Exkursion der KLAR! Mittleres Raabtal wurden am 21. Mai 2024 zwei unterschiedliche Arten von Agri-PV-Anlagen in Schöffern und Bruck an der Leitha besichtigt. Ziel war es einen Eindruck von bisherigen Umsetzungsbeispielen zu erhalten. Die KLAR! Netzwerk Südost Gemeindeverbund GmbH beteiligte sich ebenfalls an der Exkursion. Im Anschluss wurde ein Bericht für die Gemeinden erstellt.

Die KLAR beteiligte sich an einer Exkursion zur Pflanzenkohle-Produktionsanlage der Firma Sonnenerde in Riedlingsdorf im Burgenland (organisiert im Rahmen der KEM Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft Steirisches Vulkanland)

### **2.2 Potenzialstudien Agri-PV**

Drei Studien, welche das Potenzial für PV-Anlagen in Kombination mit Legehennenbetrieben in der Region betrachten, wurden erstellt. Die Kombination von Hühnerhaltung und PV-Anlagen trägt einerseits zur effizienteren Nutzung der Flächen bei und bietet andererseits Vorteile für die Hühnerhaltung (Schatten- und Schutzfunktion). Die Studien enthalten einerseits Potenzialflächen für Dachflächen PV-Anlagen auf den Stall- und Nebengebäuden sowie die Potenzialfläche im Auslaufbereich der Hühner. Betriebe in Studenzen, Mühldorf und Gossendorf wurden betrachtet.

### **2.3 Verbreitung Beratungsaktionen Klimafitter Wald**

Die Landwirtschaftskammer sowie die Bezirksforstinspektion bieten in der Region Beratungsangebote für WaldbesitzerInnen an. Die Beratungsangebote in der Region werden im Rahmen der KLAR verbreitet. Bisher wurden die Angebote 2 x beworben. Eine weitere Bewerbung folgt.

### **2.4 WaldbeobachterInnen**

Eine Abstimmungssitzung zur Konzeption der Umsetzung fand statt. Die Umsetzung ist noch geplant.

2.1 Info-Veranstaltungen „klimafitte Landwirtschaft“: 50 %

2.2 Potenzialstudien Agri-PV: 100 %

2.3 Verbreitung Beratungsaktionen Klimafitter Wald: 40 %

2.4 WaldbeobachterInnen: 5 %

<b>Meilensteine</b> Abgeschlossen Begonnen Noch offen
<b>Leistungsindikatoren</b>

Info-Veranstaltungen organisiert, beworben und durchgeführt Potenzialstudien erstellt und verbreitet Bewerbung Beratungsangebote „klimafitter Wald“ abgeschlossen Waldbeobachter-Ausbildung organisiert, beworben und umgesetzt
1/2 Info-Veranstaltungen „klimafitte Landwirtschaft“ 3/3 Potenzialstudien Agri-PV 2/5 x Bewerbung von Beratungsangeboten 0/1 Waldbeobachter-Ausbildung

<b>Gute Anpassung</b>
-----------------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Land- und Forstwirtschaft als Hauptbetroffene des Klimawandels</li> <li>• Verbreitung von Know-How in der Region</li> <li>• Zusammenarbeit mit ExpertInnen</li> <li>• Maßnahmen gehen Hand in Hand mit Klimaschutz</li> </ul>
--

<b>Maßnahme</b>
<b>Titel:</b>

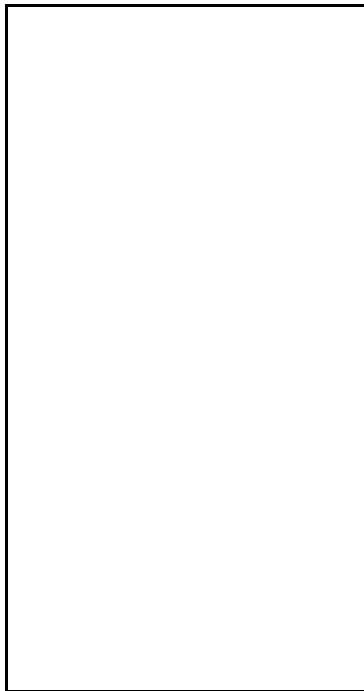
<b>3</b>
Klimataugliches Bauen und klimafitter öffentlicher Raum

<b>Start (TT.MM.JJ)</b>
<b>Ende (TT.MM.JJ)</b>

01.07.2023
Noch offen

<b>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</b>
---

<p><b>3.1 Potenzialanalyse: klimafitte Parkflächen</b></p> <p>Der Parkplatz am Torplatz im Herzen der Stadtgemeinde Feldbach wurde entsiegelt. Die asphaltierte Fläche des Parkplatzes am Torplatz wurde abgetragen und durch ein sickerfähiges Pflaster ersetzt. Die mit sickeroffenen Pflaster ausgestaltete Fläche beträgt rd. 300 m<sup>2</sup>. Zudem wurden Begrünungsmaßnahmen umgesetzt. Auf rund 100 m<sup>2</sup> wurden Grünflächen neu angelegt und mittels Pflanzbögen und Rankpflanzen neu bepflanzt. Im Vorfeld wurde ein Projektzept erstellt. Eine Landesförderung wurde für das Projekt beantragt.</p> <p><b>3.2 Info-Arbeit klimataugliches Bauen</b></p> <p>Eine <b>Beitragsreihe</b> unter dem Titel „<b>grün statt grau</b>“ wurde in der Region veröffentlicht. Themen im Rahmen der Beitragsreihe: Entsiegeln statt versiegeln, sickerfähige Oberflächenbefestigungen wie Rasengittersteine, Schotterrasen, etc., Dachbegrünungen. Die Beiträge wurden in Gemeindezeitungen und über den KLAR!-Newsletter veröffentlicht. Insgesamt wurden 6 Beiträge veröffentlicht (2 x Gemeindezeitungen, 3 x Newsletter)</p> <p>Die <b>Beitragsreihe „Klimafit kühlen“</b> folgt in der zweiten Hälfte der Weiterführungsphase. Der Klimaaktiv-Ratgeber „erneuerbar Kühlen“ wurde im Rahmen der KLAR mitverbreitet.</p> <p>In der Stadtgemeinde Feldbach wurde das Projekt „PeriSPONGE“ umge-</p>
---



setzt. Im Rahmen des Projekts beschäftigte man sich mit blau-grüner Infrastruktur in periurbanen Räumen. Am 29.11.2023 fand ein Fachdialog zu klimafitten Mobilitätsräumen statt. Die KLAR beteiligte sich an dem Fachdialog. Es wurden Projekte vorgestellt und Maßnahmen der Niederschlagswasserbewirtschaftung in Gemeinden diskutiert. Projektpartner ist u. a. die TU Graz.

**3.3 Exkursionen „klimafit bauen“**

Noch offen.

**3.4 Klimataugliche Gebäude vor den Vorhang**

Noch offen.

In der Stadtgemeinde Feldbach wurde eine Wildblumenwiese im Areal des Freizeitzentrums angelegt. Die Anlage erfolgte in Kooperation mit dem Verein „Blühen und Summen“.

Ziele

3.1 Potenzialanalyse: klimafitte Parkflächen: 25 %  
 3.2 Info-Arbeit klimataugliches Bauen: 40 %  
 3.3 Exkursionen „klimafit bauen“: 0 %  
 3.4 Klimataugliche Gebäude vor den Vorhang: 0 %

**Meilensteine**  
 Abgeschlossen  
 Begonnen  
 Noch offen

Potenzialanalysen erstellt und präsentiert  
 Beiträge „grün statt grau“ recherchiert, aufbereitet und veröffentlicht  
 Beiträge „klimafitte Kühlung“ recherchiert, aufbereitet und veröffentlicht  
 Exkursionsziele ausgewählt, Exkursionen organisiert, beworben und durchgeführt  
 Klimafitte Gebäude ausgewählt, Interviews geführt, Steckbriefe erstellt und veröffentlicht

Leistungsindikatoren

1/4 Potenzialanalysen klimafitte Parkflächen  
 4/6 Beiträge „grün statt grau“ (2 x Gemeindezeitung, 2 x Newsletter, 2 x Social Media)  
 1/6 Beiträge „klimafitte Kühlung“ (2 x Gemeindezeitung, 2 x Newsletter, 2 x Social Media)  
 0/2 Exkursionen „klimafit bauen“  
 0/3 Portraits „klimafitte Gebäude“

Gute Anpassung

- Versiegelung vermeiden
- Entsiegelung forcieren

Maßnahme

4

Titel:

Klimataugliche Betriebe

Start (TT.MM.JJ)

01.01.2024

Ende (TT.MM.JJ)

Noch offen

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

**4.1 Klimafitte Betriebe vor den Vorhang**

Der Ressourcenpark in Feldbach wurde mit einem besonderen Gründach ausgestattet. Es handelt sich um ein „Detentionsdach“ auf dem bis zu 100 % des anfallenden Regenwassers zurückgehalten wird. In einem Kurzvideo im Rahmen der Videoreihe „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“ wurde das Projekt sowie weitere spannende Fakten zum Ressourcenpark in Feldbach vorgestellt (Energieversorgung, Re-Use-Shop, etc.). Das Video wurde in der Region verbreitet.

**4.2 Bewerbung Beratungsangebote**

Im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark bestehen Beratungsangebote für Betriebe. Unter anderem werden Beratungen für die Umsetzung von Begrünungsmaßnahmen gefördert. Die Beratungsangebote werden in der Region beworben (Newsletter, Gemeindezeitungen, Infoblatt für Betriebe, etc.).

Im Rahmen der KEM Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft wurde die „Klimaoase für Betriebe“ erstellt. Dabei handelt es sich um eine Übersicht von klimafitten Maßnahmen, die von Betrieben umgesetzt werden können. Die „Klimaoase für Betriebe“ wurde in der Region beworben und verbreitet.

Es kam zu einer Kooperation mit dem Projekt „KURT – Klimafit und resilient im Thermen- und Vulkanland“, das vom Tourismusverband initiiert wurde. Bei Veranstaltungen der KLAR! wurden mittels Klebepunkten Umfragen unter den TeilnehmerInnen durchgeführt. Der Leitfaden für Tourismusbetriebe, der aus dem Projekt entstand, wird in der Region verbreitet. Im Leitfaden Umsetzungsmaßnahmen sowie auch Beratungsangebote in der Region vermerkt. Projektpartner sind u. a. die FH Joanneum und die Qualifizierungsagentur Oststeiermark.

**4.3 Exkursion „klimafitte Betriebe“**

Noch offen.

Ziele

4.1 Klimafitte Betriebe vor den Vorhang: 25 %  
4.2 Bewerbung Beratungsangebote: 60 %  
4.3 Exkursion „klimafitte Betriebe“: 0 %

<b>Meilensteine</b> Abgeschlossen Begonnen Noch offen
<b>Leistungsindikatoren</b>

Videoinhalte bestimmt, Videodreh organisiert, Videos gedreht und veröffentlicht Videos zur Mitverbreitung recherchiert und veröffentlicht Beratungsaktionen gesichtet, aufbereitet und verbreitet Exkursionsziel bestimmt, Exkursion organisiert, beworben und durchgeführt
1/3 Videos „Voll Energie im Steirischen Vulkanland“ Mitverbreitung 0/3 Videos zu klimafitten Betrieben 3/5 x Bewerbung geförderte Beratungsaktionen 0/1 Exkursion „klimafitte Betriebe“

<b>Gute Anpassung</b>
-----------------------

<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimafitte Betriebsgebäude für verbesserte Arbeitsbedingungen</li> <li>• Betriebe als Vorreiter</li> <li>• Best Practice Beispiele aus der Region</li> </ul>
---

<b>Maßnahme</b>
<b>Titel:</b>

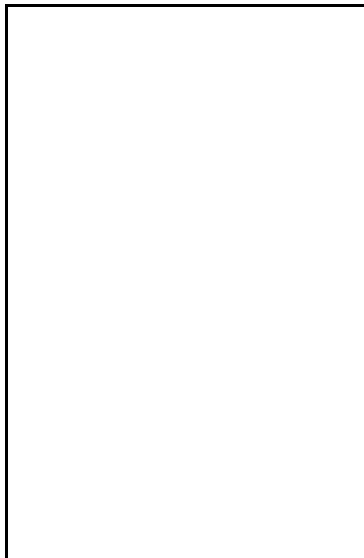
<b>5</b>
Katastrophenschutz im Klimawandel

<b>Start (TT.MM.JJ)</b>
<b>Ende (TT.MM.JJ)</b>

01.11.2023
Noch offen

<b>Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.</b>
---

<b>5.1 Beitragsreihe Hochwasserschutz</b>  Noch offen.  In der Stadtgemeinde Feldbach wurden umfassende bauliche Maßnahmen zum Hochwasserschutz umgesetzt (Rückhaltebecken Aderbach, Rückhaltebecken Oedterbach, etc.). Die Maßnahmen wurden in der Region umfassend kommuniziert.
<b>5.2 Info-Veranstaltung „Eigenvorsorge Starkregen“</b>  Starkregenereignisse werden durch den Klimawandel voraussichtlich weiter zunehmen. Dadurch steigt auch die Hochwassergefahr. Nicht nur Gebäude in der Nähe von Flüssen und Bächen sind betroffen. Auch Hangwasser kann zum Problem werden. Günter Macher vom Zivilschutzverband Steiermark berichtete am 18.04.2024 im Fidelium Eichkögl, wie man für den Fall der Fälle am besten vorsorgt. Eine Abstimmung mit dem Zivilschutzverband erfolgte im Vorhinein.
<b>5.3 Blackout-Vorsorge</b>  Stakeholder-Workshops und Info-Veranstaltung Blackout:  Am 9. März 2024 fand im Rüsthaus Gniebing ein Info-Nachmittag zur Blackout-Vorsorge statt. Interessierte konnten sich zur Blackout-Vorsorge informieren. Beteiligt waren unterschiedliche Organisationen (Zivilschutzverband, Community Nurses, FF Gniebing, Trifi).



Am 19. Oktober 2024 fand ein weiterer Info-Nachmittag zur Blackout-Vorsorge in Edersgraben statt.

Ein Stakeholder-Workshop für Gesundheitseinrichtungen in den Gemeinden Kirchberg, Paldau und Eichkögl war am 22. Februar 2024 in Kirchberg an der Raab geplant. Der Termin musste leider abgesagt werden.

Die Stadtgemeinde Feldbach beschäftigt sich schon seit 2016 intensiv mit dem Thema Blackout-Vorsorge. Welche Maßnahmen in der Stadtgemeinde getroffen wurden, präsentierte Bürgermeister Ing. Josef ObervertreterInnen den KLAR!-Partnergemeinden Paldau und Kirchberg a. d. R. im Rahmen einer Exkursion am 08.11.2023 im neuen Bauhof in Feldbach.

Abstimmungsgespräche mit dem Zivilschutzverband fanden statt.

Ziele

5.1 Beitragsreihe Hochwasserschutz: 0 %  
 5.2 Info-Veranstaltung „Eigenvorsorge Starkregen“: 50 %  
 5.3 Blackout-Vorsorge: 70 %

Meilensteine  
 Abgeschlossen  
 Begonnen  
 Noch offen

Beiträge „Schutz vor Hochwasser“ recherchiert, erstellt und verbreitet  
 Info-Veranstaltungen „Eigenvorsorge Starkregen“ organisiert, beworben und durchgeführt  
 Blackout-Stakeholder Workshops organisiert und durchgeführt  
 Info-Veranstaltung „Blackout“ organisiert, beworben und durchgeführt  
 Exkursion für Gemeindeverantwortliche organisiert und durchgeführt  
 Abstimmungsgespräche Zivilschutzverband geführt

Leistungsindikatoren

0/6 Beiträge „Schutz vor Hochwasser“ (2 x Gemeindezeitung, 2 x Newsletter, 2 x Social Media)  
 1/2 Info-Veranstaltungen „Eigenvorsorge Starkregen“  
 1/3 Blackout-Stakeholder Workshops  
 1/1 Info-Veranstaltung „Blackout“  
 1/1 Exkursion für Gemeindeverantwortliche  
 2/2 Abstimmungsgespräche Zivilschutzverband

Gute Anpassung

- Vorsorgemaßnahmen werden vermittelt – Hilfe zur Selbsthilfe, Resilienz, Eigenverantwortung in der Bevölkerung
- Vulnerable Gruppen werden besonders mitgedacht
- Betroffenheit: Hochwasserereignisse in der Region im August 2023
- Es wird klar vermittelt: Problemverlagerung darf in der Eigenvorsorge nicht passieren
- Zusammenarbeit mit lokalen ExpertInnen (Zivilschutzverband, Feuerwehren, etc.)

Maßnahme  
 Titel:

6  
 Regenwasserbewirtschaftung und sorgsamer Umgang mit Trinkwasser

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

01.10.2023
Noch offen

**6.1 Kommunale Erosionsschutzpakete**

Am 03.11.2023 fand die Startbesprechung zum Erosionspaket Feldbach statt. Teil nahmen die LK und Vertreter der Stadtgemeinde Feldbach. Die Gemeinde meldete Flächen, welche bekannte Erosions-Hotspots darstellen. Diese etwa 250 Flächen wurden von Experten der Landwirtschaftskammer begangen und beurteilt. Im nächsten Schritt sind Gespräche mit Ortsteilbürgermeistern und BewirtschafterInnen geplant, um Maßnahmen an den entsprechenden Erosions-Hotspots zu besprechen.

**6.2 Informationsarbeit Regenwasserbewirtschaftung**

Beim Sportplatz in Paldau wurde ein unterirdischer Regenwasserspeicher errichtet. Die Anlage kann 55.000 Liter Wasser speichern und befindet sich etwa 1,5 Meter unter der Erde. Das sonst in den Vorfluter abfließende Dachwasser der Tribünen- und Kantinenüberdachung bzw. der Sportplatzdrainagen wird unterirdisch gesammelt und zwischengespeichert. Das gesammelte Regenwasser wird zur Bewässerung des Sportrasens der Fußballfelder verwendet. Das Projekt wurde portraitiert und vorgestellt.

Am 28.02.2024 fand in Feldbach ein Vortrag zum Thema „Garten der Zukunft“ statt. Es referierte die ORF-Gartenexpertin Ing. Angelika Ertl. Es wurde auf klimafittes Gärtnern und die Umsetzung eines naturnahen Gartens eingegangen. Die Nutzung von Regenwasser zur Bewässerung ist hier ein wesentlicher Faktor.

**6.3 Potenzialanalyse Regenwassernutzung**

Für die Gemeinden Kirchberg und Paldau wurden Potentialanalysen zu möglichen Anwendungsbeispielen der Regenwassernutzung erstellt. Gemeindegebäude und Anlagen wurden betrachtet. Eine Checkliste für mögliche Maßnahmen in der Gemeinde wurde erstellt. Eine Kategorisierung nach Umsetzbarkeit wurde erstellt (leicht/mittel/anspruchsvoll).

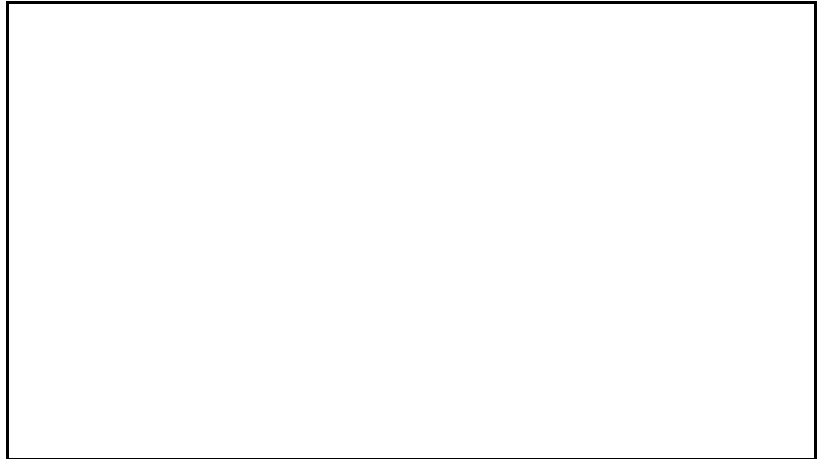
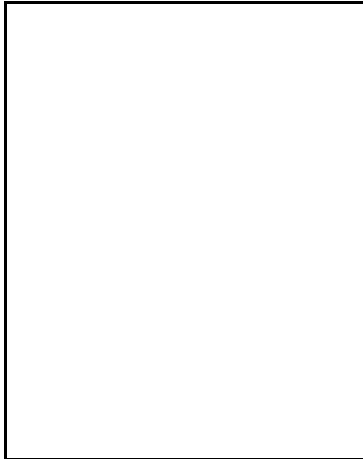
**6.4 Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser**

Die Anschaffung von Regenwasserzisternen zur Regenwassernutzung im privaten Bereich wird seit 2024 vom Land Steiermark gefördert. Die Förderung wurde in der Region verbreitet. Zusätzlich wurde der Nutzen von Regenwassernutzung vermittelt. Eine Abstimmung erfolgte mit der A14 des Lands Steiermark, Referat Siedlungswasserwirtschaft.

**6.5 Schwammstadtprinzip in die Umsetzung bringen**

Am 27.11.2023 fand in der Stadtgemeinde Feldbach eine Schulung für GemeindemitarbeiterInnen zur Umsetzung des Schwammstadtprinzips statt. Schwammstadt Experte Johannes Selinger (KLAR! Mistelbach-Wolkersdorf) leitete den Workshop in Feldbach. Im Anschluss an die Schulung fand eine Begehung von möglichen Standorten für die Pflanzung von Schwammstadtbäumen in der Stadtgemeinde Feldbach statt. Eine Umsetzung ist aktuell geplant.





Ziele

6.1 Kommunale Erosionsschutzpakete: 50 %  
6.2 Informationsarbeit Regenwasserbewirtschaftung: 50 %  
6.3 Potenzialanalyse Regenwassernutzung: 50 %  
6.4 Sorgsamer Umgang mit Trinkwasser: 10 %  
6.5 Schwammstadtprinzip in die Umsetzung bringen: 100 %

Meilensteine  
Abgeschlossen  
Begonnen  
Noch offen

Kommunale Erosionspakete abgestimmt und umgesetzt  
Portraits „Best Practice Regenwasserbewirtschaftung“ recherchiert, aufbereitet und verbreitet  
Info-Veranstaltung Regenwassernutzung organisiert, beworben und durchgeführt  
Potenzialanalysen Regenwassernutzung im öffentlichen Raum erstellt und kommuniziert  
Schul-Aktionstag „Wasser“ und Aktionen zum Trinkwassertag organisiert und durchgeführt  
Beiträge „Wertvolles Wasser“ recherchiert, aufbereitet und verbreitet  
Austauschtreffen „Schwammstadtprinzip“ organisiert und durchgeführt

Leistungsindikatoren

1/2 Kommunale Erosionsschutzpakete  
1/3 Portraits „Best Practice Regenwasserbewirtschaftung“  
1/1 Info-Veranstaltung Regenwassernutzung  
2/4 Potenzialanalysen Regenwassernutzung im öffentlichen Raum  
0/1 Schul-Aktionstag „Wasser“  
0/2 Aktionen zum Trinkwassertag  
2/6 Beiträge „Wertvolles Wasser“ (2 x Gemeindezeitung, 2 x Newsletter, 2 x Social Media)  
1/1 Austauschtreffen „Schwammstadtprinzip“

Gute Anpassung

- Erosionsschutz ganzheitlich und unter Einbindung von ExpertInnen, Betroffenen, Verursachern angehen
- Bodenerosion auf der Fläche durch Starkregenereignisse als wesentliches Problemfeld
- Schwammstadtprinzip in die Umsetzung bringen: bisher keine Erfahrungen in der Region, Lernprozess anstoßen, Austausch mit ExpertInnen
- Fokus auf Regenwassernutzung
- Fokus auf sorgsamem Umgang mit Trinkwasser
- Ökosystemleistungen erhalten

Maßnahme
Titel:

Start (TT.MM.JJ)
Ende (TT.MM.JJ)

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

Ziele

Meilensteine  
 Abgeschlossen  
 Begonnen  
 Noch offen

Leistungsindikatoren

7
Gebäudebegrünung

01.01.2024
Noch offen

**7.1 Info-Veranstaltungen und Exkursionen „Gebäudebegrünung“**  
 Bei einem Vortragsabend am 21. März 2024 drehte sich im Zentrum Feldbach alles um begrünte Dächer. Alois Hutter, Leiter des Bauamts der Stadtgemeinde Feldbach, präsentierte das Räumliche Leitbild der Stadtgemeinde. Im Anschluss referierte Wetter- und Klimaexperte Andreas Jäger. Der Biologe und Begrünungsexperte Mag. Dr. Jürgen Herler stellte verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten von Fassaden- und Dachbegrünungen vor.

**7.2 Netzwerk Gebäudebegrünung**  
 Der Verein „Gründa“ beschäftigt sich in der Region und darüber hinaus mit der Bewusstseinsbildung zum Nutzen von Gründächern. Eine Vernetzung mit dem Verein fand statt.

**7.3 Best Practice Beispiele Bauwerksbegrünung**  
 Noch offen.

**7.4 Begrünungskonzept Gemeindegebäude**  
 Noch offen.

7.1 Info-Veranstaltungen und Exkursionen „Gebäudebegrünung“: 33 %  
 7.2 Netzwerk Gebäudebegrünung: 10 %  
 7.3 Best Practice Beispiele Bauwerksbegrünung: 0 %  
 7.4 Begrünungskonzept Gemeindegebäude: 0 %

Info-Veranstaltungen abgestimmt, organisiert, beworben, durchgeführt  
 NetzwerkpartnerInnen ermittelt, kontaktiert, eingeladen, Netzwerktreffen organisiert und durchgeführt  
 Best-Practice Beispiele recherchiert, interviewt, aufbereitet und verbreitet  
 Konzepte Gebäudebegrünung erstellt

1/3 Info-Veranstaltungen „Gebäudebegrünung“  
 0/1 Netzwerk Gebäudebegrünung  
 0/3 Best-Practice Beispiele  
 0/2 Konzepte Gebäudebegrünung

Gute Anpassung

- Gründach als Klimaanlage der Zukunft
- ExpertInnen werden in die Region geholt
- Vorteile von Gebäudebegrünungen vor den Vorhang holen
- Detentionsdach wurde in der Region entwickelt – regionale best practice Beispiele nutzen

Maßnahme  
Titel:

8  
Klimawandel und Gesundheit

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.01.2024  
Noch offen

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

**8.1 Informationsverbreitung „Schutz gegen Hitze“**

Ein Infoblatt für Betriebe zum Thema „Schutz bei Hitze“ wurde erstellt und verbreitet. Das Infoblatt enthält Maßnahmen zur Reduktion der Hitzebelastung am Arbeitsplatz, Maßnahmen zur Vulkanland Klimaoase für Betriebe, und einen Link zur Prognoseplattform für Wärmebelastung in der Steiermark, sowie einen Link zum Steirischen Hitzeschutzplan. Das Infoblatt wurde über Verteiler der Gemeinden und Newsletter in der Region verbreitet.

In den Gemeindezeitungen wurden Beiträge unter dem Titel „Gesund trotz Hitze“ veröffentlicht. Darin wurde vermittelt worauf an besonders heißen Tagen zu achten ist. Eine besondere Rücksichtnahme auf vulnerable Gruppen wie ältere Personen und kranke Menschen wurde vermittelt.

Der Leitfaden „Gesund trotz Hitze“, welcher vom UBA erstellt wurde, wurde in der Region verbreitet (Newsletter, Community Nurses, Auflage bei Veranstaltungen).

In der Gemeinde Kirchberg an der Raab wurden außenliegende Beschattungselemente als Hitzeschutz für das Kindergartengebäude angebracht. Mit der Maßnahme wird einerseits auf eine low-tech-Lösung (Beschattung statt Klimaanlage) gesetzt, andererseits werden Kinder als besonders vulnerable Gruppe vor Hitze geschützt. Zusätzlich wurden im Garten des Kindergartengeländes Schattenbäume gepflanzt. Für die Maßnahme wurde im Rahmen von KLAR!-Invest eine Förderung beantragt.

**8.2 Info-Veranstaltungen „Klimawandel und Gesundheit“**

Der Klimawandel sorgt für immer mehr heiße Tage. Bei einem Vortragsabend am 2. Mai 2024 im Startup Center Feldbach wurden Tipps besprochen, wie wir uns besser an diese Veränderungen anpassen können. Nach der Begrüßung durch Stadträtin Rosemarie Puchleitner stellte Karl Puchas von der Lokalen Energieagentur die Klimaveränderungen im letzten halben Jahrhundert in der Region dar. Im Anschluss zeigte Dr. Christian Krotscheck auf, wie wir unsere Häuser und Gärten so gestalten können, dass sie uns helfen, die Hitze besser auszuhalten und gleichzeitig die Natur unterstützen. Zum Schluss gaben die Community Nurses Ratschläge, wie wir auf uns selbst achten können, wenn es heiß ist.

--

Abstimmungsgespräche mit den Community Nurses der Stadtgemeinde Feldbach fanden statt. Infomaterialien zum Hitzeschutz wurden zur Weiterverbreitung ausgegeben. Z. B. Leitfaden „Gesund trotz Hitze“, Leitfaden rotes Kreuz, etc.

Ziele

8.1 Informationsverbreitung „Schutz gegen Hitze“: 85 %  
8.2 Info-Veranstaltungen „Klimawandel und Gesundheit“: 50 %

Meilensteine  
Abgeschlossen  
Begonnen  
Noch offen

Infoblätter aufbereitet und verbreitet  
Beitragsreihe erstellt und verbreitet  
Veranstaltungen abgestimmt, organisiert, beworben und durchgeführt  
Abstimmungsgespräche geführt

Leistungsindikatoren

1/2 Info-Blätter „Schutz gegen Hitze“  
6/6 Beiträge „Tipps gegen Hitze“ (2 x Gemeindezeitung, 2 x Newsletter, 2 x Social Media)  
1/2 Veranstaltungen „Klimawandel und Gesundheit“  
3/3 Abstimmungsgespräche Community Nurses

Gute Anpassung

- Hitze als unterschätzte Gefahr
- Adressierung von vulnerablen Gruppen
- Zusammenarbeit mit weiteren regionalen AkteurInnen
- Einbezug bestehende Materialien /Hitzeschutzplan, Broschüren, etc.)

Maßnahme  
Titel:

9  
Klimafitte Jugend

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2024  
Noch offen

Inhaltliche Beschreibung der DURCHFÜHRTEN UMSETZUNG.

### **9.1 „Klimawandelanpassung“ für Kinder und Jugendliche**

Im Sommer 2024 wurden in Paldau, Feldbach, Eichkögl und Kirchberg an der Raab Termine im Rahmen der Ferien(S)pass-Aktionen oder Sommerbetreuung der Gemeinden Aktionen im Rahmen der KLAR organisiert. Die teilnehmenden Kinder waren als „Bodenforscher und Bodenforscherinnen“ unterwegs. Gemeinsam wurden Bodenfunktionen erarbeitet (Lebensraum, Rohstofflieferant, Lebensmittelproduzent, Wasserspeicher, Filter, etc.). In verschiedenen Experimenten und Spielen erfuhren die Kinder: Wie lassen sich verschiedene Bodenarten bestimmen? Wird mit Tinte verunreinigtes Wasser wieder sauber, wenn es durch eine Bodenschicht sickert? Welche Oberflächentemperatur haben Asphalt und Wiese an einem heißen Tag? Was passiert, wenn es auf eine Straße und was, wenn es auf eine Wiese regnet? Außerdem wurden „Kressehäuschen“ gebastelt und Bodenlebewesen gesucht und bestimmt. Durchgeführt wurden die Workshops von Bodenpädagoginnen.

Termine:

- Ferien(S)pass Aktion in Paldau: 23.07.2024, 9-11:30 Uhr
- Aktion im Rahmen der Sommerbetreuung Eichkögl: 24.07.2024, 9-11:30 Uhr
- Ferien(S)pass Aktion in Feldbach: 24.07.2024, 14-16:30 Uhr
- Ferien(S)pass Aktion in Kirchberg a. d. R.: 30.07.2024, 14-16:30 Uhr

### **9.2 Klimawandelanpassung in der Schule**

Vom 6. bis zum 21. Mai 2024 wurde in der Stadtgemeinde Feldbach die Klimaversum-Ausstellung umgesetzt. SchülerInnen aus der Region besuchten die Ausstellung, welche vom Klimabündnis zusammengestellt wurde. An zwei Nachmittagen war die Ausstellung öffentlich zugänglich. Die Inhalte sind auf Kinder ausgerichtet. Spielerisch erlernen sie dabei Fakten zum Klimawandel, dessen Folgen und Maßnahmen, die sie selbst setzen können.

### **9.3 Eltern-Kind-Bildung: Klimawandelanpassung**

Ein Workshop im Rahmen des Eltern-Kind-Bildungsprogramms der Stadtgemeinde Feldbach wurde am 10. Oktober 2024 in Auersbach umgesetzt. Thema des Workshops war der „Boden von dem wir leben“.

Weiters wurde am 23.10.2024 ein online Vortrag von Anna Pribil unter dem Thema „Mit Kindern über das Klima reden“ im Rahmen des Eltern-Kind-Bildungsprogramms organisiert und umgesetzt.

Im Oktober 2023 fand im Gemeindewald Feldbach eine Baumpflanzaktion statt. Kinder pflanzten über 90 klimafitte Bäume. Die Aktion wurde von der Stadtgemeinde Feldbach begleitet. Ein Förster von der Landwirtschaftskammer vermittelte den Kindern spielerisch, warum der Wald für uns so wichtig ist und welche Bäume klimafit sind.

Ziele

9.1 „Klimawandelanpassung“ für Kinder und Jugendliche: 100 %  
9.2 Klimawandelanpassung in der Schule: 50 %  
9.3 Eltern-Kind-Bildung: Klimawandelanpassung: 100 %

Meilensteine  
Abgeschlossen  
Begonnen  
Noch offen

Veranstaltungen im Rahmen von Sommerferienprogrammen abgestimmt, organisiert und durchgeführt  
Workshop Klimawandelanpassung abgestimmt, organisiert und durchgeführt  
Neophytenwanderung abgestimmt, organisiert und durchgeführt  
Veranstaltungen im Rahmen von Eltern-Kind-Bildungsprogrammen abgestimmt, organisiert und durchgeführt

Leistungsindikatoren

4/4 Veranstaltungen „Klimawandelanpassung“ für Kinder und Jugendliche  
1/1 Workshop „Klimawandelanpassung“ Schule  
0/1 Neophytenwanderung  
2/2 Veranstaltungen im Rahmen der Eltern-Kind-Bildung

Gute Anpassung

- Bewusstsein bereits bei den Jüngsten schaffen
- Erreichen von Familien über Eltern-Kind-Bildung
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Bestehende Strukturen werden zur Vermittlung von Inhalten genutzt (Ferienpass, Eltern-Kind-Bildung, etc.)

Maßnahme  
Titel:

**10**  
Öffentlichkeitsarbeit

Start (TT.MM.JJ)  
Ende (TT.MM.JJ)

01.07.2023  
Noch offen

Inhaltliche Beschreibung der DURCHGEFÜHRTEN UMSETZUNG.

**10.1 Verbreitung Informationsmaterial**  
Die auf der KLAR-Website des KLIEN veröffentlichten ExpertInnenvideos zu Klimawandel und Forstwirtschaft, Landwirtschaft, Wasserwirtschaft, Gesundheit und Tourismus wurden in der Region weiter verbreitet (Newsletter-Beiträge, Social-Media, Gemeindezeitungen).  
  
Webinare, Veranstaltungen und Ausbildungsprogramme von externen Stellen mit Bezug zu KLAR-Themen wurden mitbeworben:  
  

1. Ich tu's Webinar-Reihe „Klimawissen online“, 16.01.-13.02.2024
2. Vortrag „Samenfeste Sorten“, Feldbach, 09.02.2024
3. Saatgutbörse, Feldbach, 10.02.2024
4. Ausbildung Bodenpädagogik, Herbst 2024
5. Biosphärenpark-BotschafterInnen-Ausbildung, Mai 2024

## 10.2 Umfassende Öffentlichkeitsarbeit

Es besteht eine KLAR-Website, welche regelmäßig aktualisiert wird:  
<https://www.lea.at/klimawandelanpassungsregion-klar-mittleres-raabtal/>

Die KLAR ist auch mit einer Unterseite auf der Website des Steirischen Vulkanlands vertreten:

<https://www.vulkanland.at/klimawandelanpassungsregion-klar-mittleres-raabtal/>

Die Gemeinden haben jeweils eine Unterseite zu KEM und KLAR auf den jeweiligen Homepages:

Feldbach: <https://www.feldbach.gv.at/klima/>

Paldau: <https://www.paldau.gv.at/gemeindeamt/umwelt-klima/>

Kirchberg: <https://www.kirchberg-raab.gv.at/umwelt/klimawandelanpassungsregion-klar-mittleres-raabtal/>

Eichkögl: <https://www.eichkoegl.gv.at/klimawandelanpassungsregion-mittleres-raabtal.html>

Es wird eine gemeinsame Facebook und eine Instagram Seite von KEM und KLAR betreut:

Facebook: <https://www.facebook.com/MittleresRaabtal/>

Instagram: [https://www.instagram.com/kem\\_klar\\_mittleresraabtal/](https://www.instagram.com/kem_klar_mittleresraabtal/)

Bisher wurden insgesamt 106 Beiträge der KLAR! auf den Social Media Plattformen veröffentlicht.

Die regionale Social Wall #mochmas wird mit Beiträgen bespielt. 13 Beiträge der KLAR wurden bisher gepostet.

In allen vier Gemeinden werden Gemeinde-Apps verwendet (Cities, Gemeinde24). Beiträge für die Gemeindeapps werden laufend aufbereitet und den Gemeinden übermittelt.

Pressekonferenzen und Presseausendungen wurden organisiert und durchgeführt:

- Schattenbäume in Eichkögl
- Klimafitter Boden und Wald im Fokus
- Das Gründach als Klimaanlage der Zukunft
- Boden, Wasser, Abfalltrennung
- Boden, von dem wir leben, Vortrag Landwirtschaft in der Klimakrise

In Regionalen Medien, Newslettern etc. wurden bisher 31 Beiträge mit KLAR-Bezug veröffentlicht. In lokalen Medien (Gemeindezeitungen) wurden bisher 74 Beiträge veröffentlicht.

Der gemeinsame Newsletter von KEM und KLAR! wird aktuell an etwa 350 Kontakte in der Region ausgesendet. 9 Newsletter wurden in der aktuellen Phase bisher ausgesendet.

Siehe auch: Pressespiegel, Dokumentation Öffentlichkeitsarbeit

Ziele

10.1 Verbreitung Informationsmaterial: 60 %  
10.2 Umfassende Öffentlichkeitsarbeit: 75 %

Meilensteine

Abgeschlossen  
Begonnen  
Noch offen

Info-Blätter recherchiert, erstellt und veröffentlicht  
Veranstaltungen/Webinare recherchiert und mitbeworben  
ExpertInnen-Videos verbreitet  
Pressekonferenzen bzw. Presseaussendungen vorbereitet und abgeschlossen  
Artikel in regionalen und lokalen Medien veröffentlicht  
Social Media Beiträge gepostet  
Newsletter vorbereitet und versendet  
#mochmas Beiträge vorbereitet und hochgeladen  
Website auf aktuellem Stand  
laufende Betreuung Gemeinde Apps

Leistungsindikatoren

0/3 Info-Blätter  
5/5 x Mitbewerbung von Veranstaltungen und Webinaren  
Verbreitung von 15/15 ExpertInnen-Videos  
5/5 Pressekonferenzen bzw. Presseaussendungen  
31/25 Artikel in regionalen Medien  
74/40 Artikel in lokalen Medien  
106/80 Postings auf Facebook und Instagram  
9/15 Newsletter  
13/20 #mochmas Beiträge  
1 aktuelle Website  
Bespielung von 4 Gemeinde Apps

Gute Anpassung

- Sensibilisierung der Bevölkerung zu Klimawandelanpassungsthemen
- Verwendung verschiedener Medien, um unterschiedliche Zielgruppen zu erreichen
- Gute Sichtbarkeit in lokalen Medien, werden gelesen



## 5. Good Practice Beispiel der Umsetzung

**Maßnahme:** Junge Bodenforscherinnen und Bodenforscher unterwegs

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KLAR! Mittleres Raabtal (Gemeinden Eichkögl, Feldbach, Kirchberg an der Raab, Paldau)

**Bundesland:** Steiermark

### Projektkurzbeschreibung:

In der KLAR! Mittleres Raabtal wird seit Beginn ein großer Fokus auf den „Boden, von dem wir leben“ gesetzt. Auch die Jüngsten kamen im Zuge von Workshops in den Sommerferien mit dem Boden in Kontakt. Unter dem Titel „Bodenforscherinnen und Bodenforscher gesucht!“ fanden in allen KLAR!-Gemeinden Workshops für Kinder statt. Gemeinsam wurde darüber nachgedacht, was unser Boden alles leisten kann. Experimente wurden durchgeführt und die Kinder konnten beim Malen mit Bodenfarben kreativ werden. Sie machten sich außerdem auf die Suche nach geheimnisvollen Lebewesen unter der Erde und nahmen diese genauer unter die Lupe.



### Highlights:

Die Aktion bietet eine sinnvolle Beschäftigung mit gleichzeitiger Betreuung in den Sommerferien. Bereits die Jüngsten werden für einen sorgfältigen Umgang mit unserem Boden sensibilisiert. In Form von Experimenten wurden komplizierte Sachverhalte einfach dargestellt (z. B. Versuch Versiegelung: Wenn es stark auf eine Straße regnet, rinnt das Wasser gleich in den Bach ab, wenn es auf eine Wiese regnet, kann das Wasser im Boden gespeichert werden). Insgesamt nahmen fast 50 Kinder an den Workshops teil.

Sektor<sup>1</sup>: Frei- und Grünräume, Landwirtschaft, Raumordnung

Naturräumliche Zuordnung<sup>2</sup>: Ackerflächen, Grünland, ländlicher Siedlungsraum

### Empfehlungen für andere Regionen:

Die Aktion kann überall umgesetzt werden. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor war, dass bestehende Strukturen in den Gemeinden genutzt werden konnten (Sommerbetreuung, Ferien(S)pass-Aktionen). So konnten viele Kinder erreicht werden.

<sup>1</sup> vgl. Excel-Formular „Monitoring der allgemeinen Leistungsindikatoren“

<sup>2</sup> alpiner Raum, Alpenvorland, östliches Flachland, Wälder, Ackerflächen, Grünland, Obstkulturen, Weingärten, städtischer Siedlungsraum, ländlicher Siedlungsraum, Fließgewässer, stehende Gewässer

**Persönliches Statement des/der Modellregions-ManagerIn:**

Die jungen Bodenforscherinnen und Bodenforscher wissen jetzt, was unser Boden alles kann und warum wir sorgfältig damit umgehen sollten.

**Ansprechperson:**

**Name:** Karl Puchas

**E-Mail:** puchas@lea.at

**Tel.:** 03152/38911-505

**Weblink:** <https://www.lea.at/klimawandelanpassungsregion-klar-mittleres-raabtal/>